



Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

Viele von uns feiern in Deutschland unbeschwert das Osterfest – in Frieden und Freiheit. In der Ukraine und auch in Moldowa fehlt die Unbeschwertheit, der Frieden und in den besetzten Gebieten die Freiheit. Die Ukraine wird seit dem umfassenden Angriffskrieg durch Russland mit schwersten Schäden für die Zivilbevölkerung, die Städte und Regionen sowie die Infrastruktur konfrontiert. Der russische Terror hat bis heute Millionen von Geflüchteten, zehntausende Tote, hunderttausende an Leib und Seele verletzte Menschen, tägliche, ja stündliche Angst und Sorge, unermessliches Leid erbarmungslos und mit einer brutalen Kriegsmaschinerie produziert.

Trotz dieser Erfahrungen und Erschütterungen ist Ostern aber auch in der Ukraine für viele Menschen ein Anlass zur Freude und Zuversicht. Diese Haltung, in größter Not Freude und Zuversicht, Durchhaltewille und ja, auch Kampfkraft zu leben, ist für den PDUM ein Auftrag. Der PDUM ist als zivilgesellschaftliche Nichtregierungsorganisation gegründet worden, um durch wirtschaftliche, wissenschaftliche, soziale und kulturelle Kooperationen entwicklungspolitische Partnerschaften mit der Ukraine und Moldowa zu organisieren. Unser Prinzip ist immer Augenhöhe. Wir lernen voneinander. Darüber berichten wir in unserem aktuellen Oster-Newsletter.

Ein wichtiges Projekt zur Förderung der zivilgesellschaftlichen Zusammenarbeit in Uzhhorod haben wir Ende 2024 erfolgreich abgeschlossen. Derzeit bereiten wir eine neue Initiative zur beruflichen Ausbildung für Frauen in der Darmstädter Partnerstadt vor. Mit der Unterstützung eines neuen Partnerschaftvereins in Chisinau eröffnen sich auch für die Arbeit in Moldowa neue Perspektiven. Und unsere Klinikpartnerschaft SIGHT zur Unterstützung eines im Aufbau befindlichen Reha-Zentrums in Transkarpatien steht kurz vor dem Start.

Seit Februar 2022 hat der PDUM als zweites großes Handlungsfeld humanitäre Hilfsgüter gesammelt, akquiriert, sortiert, verzollt und an viele Orte in der Ukraine sicher und verlässlich transportiert. In diesem Zeitraum haben wir immer wieder neue Partnerinnen und Partner gewonnen, Einzelpersonen, Gemeinden aus Südhessen, regionale Unternehmen und andere zivilgesellschaftliche Initiativen. Die Unterstützung ist vielfältig und groß, der Newsletter bietet einen kompakten Überblick.

Unser Depot in Griesheim können wir dankenswerterweise bis Ende des Jahres nutzen – und wir sind in vielversprechenden Gesprächen, um eine neue Lösung zu finden. Leider wird die humanitäre Unterstützung der Ukraine noch lange bitter nötig sein. Ende April werden wir neue Sammlungstermine bekannt geben.

Jochen Partsch
Vorsitzender PDUM

Dr. Nadiia Kostina
Stellvertretende Vorsitzende PDUM



Arbeitsbesuch in Uzhhorod

Unter der Leitung des PDUM-Vorsitzenden Jochen Partsch reisten seine Stellvertreterin Dr. Nadiia Kostina sowie Christoph von Rinck nach Uzhhorod, um gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern des „Partnerschaftsvereins Darmstadt-Uzhhorod – PVUD“ und dem Wohltätigkeitsfonds „Eulennest“ die aktuelle und zukünftige Arbeit zu besprechen und sich ein Bild von der Situation in Stadt und Region zu machen. Daneben traf sich die kleine Delegation auch mit der Gebietsverwaltung der Region Transkarpatien und diskutierte dringende Fragen zur Unterstützung der Region. Darüber hinaus wurde das multidisziplinäre Krankenhaus in Uzhhorod besucht, wo bereits mit dem Aufbau einer Rehabilitationsabteilung begonnen worden war. Als Ergebnis dieser Gespräche wurden Möglichkeiten für eine intensive Zusammenarbeit im Bereich der Rehabilitation skizziert.



Die Delegation traf sich aber auch mit Bohdan Andriyv, dem Bürgermeister von Uzhhorod, der dem PDUM für die bedeutende und kontinuierliche Unterstützung dankte. Dank der Initiative des PDUM wurden 7 Bildungseinrichtungen in Uzhhorod mit leistungsstarken Generatoren ausgestattet. Ein Beispiel dafür ist der Kindergarten Nr. 26, der im November einen 40-kW-Generator erhielt und seitdem eine zuverlässige Stromversorgung für rund 200 Kinder gewährleistet. Die Delegation überzeugte sich vor Ort von der positiven Wirkung. Besonders im Winter ist eine unterbrechungsfreie Stromversorgung von großer Bedeutung.

Uzhhorod erhielt seit Beginn des russischen Angriffs 2022 fast 1.000 Tonnen humanitäre Hilfe vom PDUM. Die Delegation des PDUM besuchte das städtische Versorgungsunternehmen, wo der Leiter des Unternehmens über die Aktivitäten des Wasserversorgers und die häufigsten Probleme berichtete und sich für die Unterstützung bedankte. So erhielt das Unternehmen in den vergangenen Jahren Generatoren und kommunale Ausrüstungen, die nun die lebenswichtige Tätigkeit der Stadt sicherstellen.

Zusätzlich fanden in Uzhhorod Treffen mit dem Betreuungsteam einer Flüchtlingsunterkunft, dem Team des europäischen Netzwerks U-Lead und Vertretern der Roma-Gemeinschaft statt. In der Nachbarstadt Mukatschewo, wo der PDUM auch aktiv ist, tauschte sich die Delegation mit der Stellvertretenden Bürgermeisterin Yulia Taips über die aktuelle Lage in der Stadt aus und besprach die zukünftige Zusammenarbeit.

Workshop beendet AA-Projekt 2024

Das im Mai 2024 gestartete und vom Auswärtigen Amt (AA) finanzierte Projekt „Ausbau zivilgesellschaftlicher Strukturen Uzhhorod“ wurde zum Jahresende durch einen Workshop beendet. Ziel dieses Folgeprojektes (2023 fand schon ein erstes AA-gefördertes Projekt statt) war die Weiterentwicklung und Stabilisierung bestehender sowie der Aufbau neuer zivilgesellschaftlicher Strukturen, an denen insbesondere Binnenflüchtlinge, Frauen und Jugendliche beteiligt werden. Eine Vielzahl von Aktivitäten fanden statt, so u. a. der Auf-





bau/Betrieb einer Psychologischen Beratungsstelle mit angeschlossenenem Aikido-Training für Frauen, Beratung/Information im Sozial- und Berufssektor, Kinder-/Jugendtreff und Seniorenarbeit. Das Projekt wurde gemeinsam durch zwei Projektsteuerungsgruppen Darmstadt (PDUM) und Uzhhorod (PVUD) geleitet. In dem Abschlussworkshop in Uzhhorod unter der Leitung von Dr. Viktoriya Syno (PVUD) und Dr. Nadiia Kostina (PDUM) wurden die Ergebnisse, Probleme, aber auch die weitere Vorgehensweise besprochen bzw. vereinbart. Trotz der Kriegssituation konnte das Projekt erfolgreich beendet werden. Auch ein wichtiger Beitrag zu Wiederaufbau und demokratischen Entwicklung der Ukraine. Ein großer Dank gilt insbesondere unseren Partnerinnen und Partnern sowie sämtlichen Projektbeteiligten in Uzhhorod, aber auch in Darmstadt.

Neuer Projektantrag für Uzhhorod

Ein erfolgreicher Wiederaufbau und die Entwicklung der Ukraine hängen auch von qualifizierten Arbeitskräften im Handwerk ab. Auf Initiative des „Partnerschaftsvereins Uzhhorod-Darmstadt – PVUD“ wurde durch den PDUM ein Entwicklungsprojekt bei den „Schmitz-Stiftungen“, Düsseldorf, die auch im Rahmen des deutschen Förderprogramms KPF (Kleinprojektfonds) tätig ist, gestellt. Ziel ist, insbesondere Frauen, Jugendliche sowie Binnenflüchtlinge, die ohne Ausbildung bzw. arbeitssuchend sind, zu motivieren, eine handwerkliche Ausbildung zu absolvieren beispielhaft im Sektor „Elektroinstallation“. In diesem Zusammenhang soll auch das Image der handwerklichen Berufsbildung grundsätzlich verbessert und das Handwerk von der Gesellschaft als gleichwertige Betätigung angesehen werden. Der Start ist für Juni 2025 geplant. Die HWK Darmstadt/BTZ Weiterstadt hat seine Unterstützung zugesagt. Vielleicht ein Beispiel auch für andere Städte und Regionen der Ukraine?

Krankenhaus Partnerschaft SIGHT

*Die Ukraine muss sich in Folge des russischen Angriffskrieges kurz- und langfristig um eine medizinische Betreuung und um eine Rehabilitation der zehntausenden teils schwerstverletzten und versehrten Menschen kümmern. Hierzu wird in Uzhhorod, der Hauptstadt der Oblast Transkarpatien im Westen der Ukraine, von den verantwortlichen ukrainischen Behörden eine Rehabilitationsklinik geplant, die bis Ende 2026 in Betrieb gehen soll. Zur Unterstützung dieser dringend notwendigen Maßnahme arbeiten wir an einem neuen Projekt: „Society Inclusion by Gearing up Health experTise (SIGHT) for Rehabilitation of victims of war in the region of Transkarpatia - a cooperation project by Uzhhorod Multidisciplinary Hospital, BG Unfallkliniken Frankfurt, PDUM e.V. and Unfallchirurgie Klinikum Darmstadt“ Das Projekt ist in kurzer Zeit sehr gut voran gekommen. Wir werden in dieser Kooperation eine Unterstützung für den Aufbau des neuen REHA-Zentrums in Uzhhorod organisieren, u.a. mit Trainings und Hospitationen für Ärzt*innen und anderes medizinisches Fachpersonal aus Transkarpatien. Wir sind hierzu in enger Abstimmung insbesondere mit der GIZ (Förderlinie HOSPITAL PARTNERSHIPS), den Partner*innen in Transkarpatien und den BG Unfallkliniken Frankfurt. Vom PDUM sind hier insbesondere Dr. Annette Ottinger, Dr. Viktoriya Syno und Jochen Partsch engagiert. SIGHT wird eine Laufzeit von zwei Jahren umfassen und auch in Abstimmung mit dem ukrainischen Gesundheitsministerium realisiert. Wir gehen davon aus, bis spätestens im Herbst mit dem Projekt zu starten.*





Partnerschaftsverein in Moldova gegründet

Gratulation zur Gründung des ersten „Partnerschaftsverein Moldova-Germania – PMG“ in Chisinau durch den PDUM-Vorsitzenden. „Sicherlich ein wichtiger Schritt, die Freundschaft zwischen unseren beiden Ländern, aber auch dem deutschsprachigen Europa und der Nachbarin Ukraine zu festigen, auf dem Weg in ein gemeinsames Europa“, heißt es im Schreiben von Jochen Partsch.

*Schon fast zwei Jahrzehnte unterstützt der PDUM die unterschiedlichsten Aktivitäten in Moldova, so durch die humanitäre und soziale Unterstützung der Invalidenvereinigung Chisinau und der Kindertagsstätte in Pistriueni/Telenesti, durch die Gründung der Moldauisch-Deutschen Wirtschaftsvereinigung (MdW), oder auch im kulturellen Sektor die Arbeit der Moldauisch-Deutschen Ethn. Kulturvereinigung (MDEKV) sowie die Bibliothek „I. Mangher“ in Chisinau. Vertreter*innen fast aller genannten zivilgesellschaftlichen Vereinigungen spiegeln sich im PMG wider und wollen nunmehr gemeinsam Aktivitäten und Projekte planen, auch die Städtepartnerschaft „Chisinau-Mannheim“ mit Leben erfüllen. Der PDUM hat seine Unterstützung zugesagt.*

Berufe ohne Grenzen

Das Berufliche Lyzeum Lubny wurde als Partnerorganisation in das europäische Projekt „Berufe ohne Grenzen“ im Rahmen von Erasmus+ aufgenommen. Im Rahmen dieses Projekts erhalten die Lehrkräfte des Lyzeums die Möglichkeit, an Online-Schulungen sowie an einer Fortbildung in einem europäischen Land teilzunehmen, um ihre Qualifikationen zu erweitern und Zertifikate nach europäischem Standard zu erhalten. Das Projekt wurde von der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main initiiert. Der PDUM fördert die Zusammenarbeit zwischen ukrainischen und europäischen Partnerorganisationen.

Solidaritätspartnerschaft Pyryatyn – Pfungstadt

Im Rahmen einer Solidaritätspartnerschaft wird das in der Zentralukraine gelegene Pyryatyn künftig von Pfungstadt aus unterstützt. Im November des vergangenen Jahres hat das Stadtparlament Pfungstadt offiziell eine Solidaritätspartnerschaft mit der ukrainischen Kommune Pyryatyn beschlossen, die in der Region Poltawa liegt und unter dem russischen Angriffskrieg leidet. „Pfungstadt hilft der Ukraine“ hat schon seit Beginn des Krieges eine gute Beziehung zum Verein Partnerschaft Deutschland-Ukraine/Moldawa (PDUM), daher werden sich beide Seiten Ende April zum Erfahrungsaustausch über Projekte sowohl für Lubny als auch für Pyryatyn in Pfungstadt treffen.





Städtepartnerschaften mit Mukatschewo

Unser PDUM-Beiratsmitglied Karl-Heinz Ulrich aus Bamberg steht seit längerer Zeit in einem konstruktiven Dialog mit der für die Städtepartnerschaft Bamberg-Mukatschewo zuständigen Ansprechpartnerin Brigitte Riegelbauer. Dabei geht es um Unterstützung sowohl laufender oder geplanter Aktivitäten in Mukatschewo sowie um die Planung von Projekten, gefördert durch deutsche Entwicklungsprogramme.

Auch die Stadt Neustadt a.d.W. ist inzwischen mit Mukatschewo partnerschaftlich verbunden. Auch mit Neustadt stehen wir über deren Ansprechpartnerin Petra Koch in entsprechendem Kontakt, um unterstützend tätig zu werden. Bemerkung: Der PDUM unterhält seit mehr als zwei Jahrzehnten Kontakt zur Stadt Mukatschewo und seiner Zivilgesellschaft. Auch humanitäre und soziale Unterstützung wurde insbesondere nach Kriegsbeginn durch den PDUM geleistet.



Sammlungen im PDUM-Depot gehen weiter!

Inzwischen ist es amtlich. Der PDUM kann sein Sachspenden-Depot in dem früheren Supermarkt in der Straße Am Bahnhof in Griesheim bis Ende dieses Jahres weiter nutzen. Somit können hier auch weiterhin Sammlungen durchgeführt werden. Für die Zukunft ist der Vorstand bereits in Gesprächen mit Verantwortlichen in den Städten Darmstadt, Griesheim und Pfungstadt. Hier zeichnen sich erste Lösungsmöglichkeiten ab.

Orientiert an gemeldetem Bedarf aus der Ukraine, fanden eine Vielzahl von Sammlungen auch in den letzten Monaten nicht nur in unserem PDUM-Depot, sondern auch in Pfungstadt und anderswo statt, so u. a. auch bei der Firma Merck in Darmstadt. Deshalb konnten wichtige und notwendige Hilfsgüter für die notleidende Bevölkerung der Ukraine bereitgestellt werden.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender, natürlich auch für die finanzielle Unterstützung. Herzlichen Dank aber auch den vielen Helferinnen und Helfern, die gerade auch in den Wintermonaten bei niedrigen Temperaturen Sachspenden annahmen, sortierten und für den Transport verpackten. Danke aber auch an unsere Depot-Verantwortlichen Werner Kolmer und Klaus Plichta, stets aktiv und kooperativ.

Ende April werden die neuen Sammlungstermine bekanntgegeben.



Blockheizkraftwerk für Krankenhaus in Uzhhorod

Ein weiterer wichtiger Schritt zur Stärkung der Energieunabhängigkeit und Betriebssicherheit: Das Städtische Krankenhaus in Uzhhorod hat ein Blockheizkraftwerk (BHKW) aus Darmstadt/Göttingen erhalten. Die Übergabe erfolgte im Rahmen der Partnerschaft des PDUM und der Stadt Uzhhorod und auf Initiative engagierter Partner in Deutschland, die sich für die Verbesserung der technischen Infrastruktur im Gesundheitswesen einsetzen.

Das BHKW ermöglicht eine effizientere Energieversorgung direkt vor Ort. Es erzeugt gleichzeitig Strom und Wärme und kann somit die Energieversorgung insbesondere in Krisensituationen sicherstellen. Dies ist ein bedeutender Beitrag zur Aufrechterhaltung des Krankenhausbetriebs, vor allem in Zeiten potenzieller Stromausfälle oder Energieengpässe.

Wir danken allen Beteiligten aus Darmstadt, Göttingen und Uzhhorod, die diese Übergabe ermöglicht haben – für ihren Einsatz, ihre Solidarität und ihre Bereitschaft, konkrete Hilfe zu leisten.



Rotary Darmstadt unterstützt Rotary Poltawa über PDUM

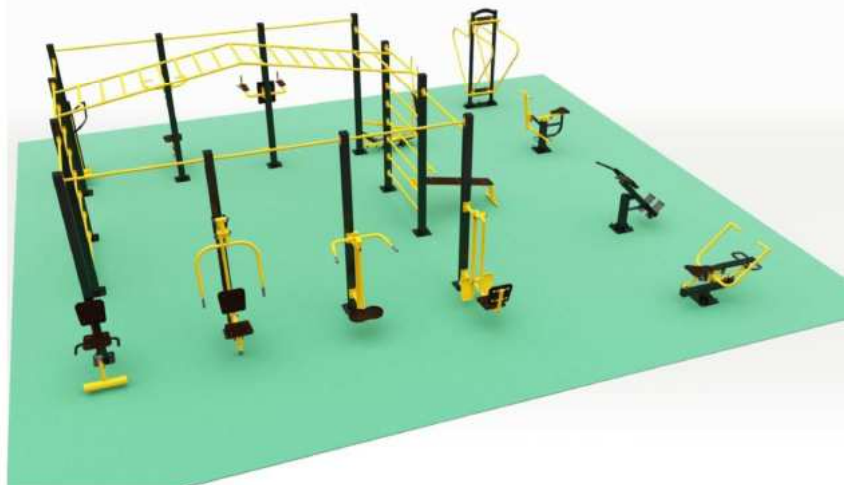
Dank einer Spende des Rotary Clubs Darmstadt konnten zahlreiche Tablets für ukrainische Kinder in der Region Poltawa bereitgestellt werden, die wegen des Krieges nur online am Schulunterricht teilnehmen können. Der PDUM vermittelte dabei. Angeregt durch einen Bericht des PDUM-Vorsitzenden Jochen Partsch zur Hilfssituation in der Ukraine bei Rotary Club Darmstadt beschloss die Stiftung des Rotary Clubs Darmstadt, das Projekt des Rotary Clubs Poltawa zu unterstützen. Durch die Vermittlung und Koordination der Stellvertretenden Vorsitzenden des PDUM, Dr. Nadiia Kostina, die ursprünglich aus Poltawa stammt und kriegsbedingt nach Deutschland flüchtete, konnte dieses soziale Projekt erfolgreich umgesetzt werden. Eine Spende in Höhe von 10.000 Euro wurde bereits für den Kauf von Tablets für Kinder verwendet, die während des Kriegsrechts online lernen. Dank dieses Projekts erhielten 105 Kinder, darunter Binnenvertriebene aus den Regionen Charkiw, Donezk, Cherson und Saporischschja, die derzeit in Poltawa leben, sowie Waisenkinder und Kinder gefallener ukrainischer Verteidiger moderne Geräte für das Online-Lernen.





Sportanlage für Berufsschule in Lubny

MdB a.D. Philip Krämer initiierte ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem PDUM, der Stadt Pfungstadt und dem Bündnis „Pfungstadt hilft der Ukraine“ für die Region Poltawa. Das Hauptziel des Projekts ist die Schaffung von Bedingungen für eine ganzheitliche Entwicklung, psychisch-emotionale Entlastung und die Förderung eines gesunden Lebensstils für die Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Lyzeums Lubny. Darüber hinaus ist die Aufwertung von handwerklichen Berufen ein wichtiger Aspekt bei der Umsetzung dieses Projekts. Das Berufliche Lyzeum Lubny untersteht dem Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Ukraine. Es handelt sich um eine staatliche Bildungseinrichtung der Sekundarstufe II im Bereich der beruflichen (technischen) Bildung, die das Recht der Bürgerinnen und Bürger auf den Erwerb beruflicher Qualifikationen sowie gleichzeitig einer fachgebundenen allgemeinen Schulbildung gewährleistet.



Insgesamt konnten 7.160 Euro gesammelt werden, die bereits auf das Konto der Organisation zur Umsetzung dieses Projekts überwiesen wurden. Zu den Spendern gehörten deutsche Unternehmen wie ENTEGA, Pirelli, Sparkasse Darmstadt-Dieburg sowie zahlreiche deutsche Bürgerinnen und Bürger. Die Kosten für die Errichtung der Sportanlage betragen circa 11.000 Euro für Sportgeräte, Gummibeschichtung, Lieferung und Aufbau. Dieses Projekt wurde ebenfalls der Deutschen Botschaft in Kyjiw zur möglichen Kofinanzierung im Rahmen einer Projektausschreibung vorgelegt.

Insgesamt konnten 7.160 Euro gesammelt werden, die bereits auf das Konto der Organisation zur Umsetzung dieses Projekts überwiesen wurden. Zu den Spendern gehörten deutsche Unternehmen wie ENTEGA, Pirelli, Sparkasse Darmstadt-Dieburg sowie zahlreiche deutsche Bürgerinnen und Bürger. Die Kosten für die Errichtung der Sportanlage betragen circa 11.000 Euro für Sportgeräte, Gummibeschichtung, Lieferung und Aufbau. Dieses Projekt wurde ebenfalls der Deutschen Botschaft in Kyjiw zur möglichen Kofinanzierung im Rahmen einer Projektausschreibung vorgelegt.

Transport für Poltawa-Region

Bereits zweimal wurde mit Unterstützung des PDUM ein humanitärer Transport in die Oblast Poltawa organisiert. Fahrräder für Jugendliche, Rehabilitationsmittel für das Kriegsveteranenkrankenhaus in Lubny sowie Geschenke für Kinder mit Beeinträchtigungen der Lubny-Sonderschule wurden mit Hilfe des PDUM geliefert. Außerdem erhielten rund 300 Kinder in der Oblast Poltawa im Rahmen der jährlichen Aktion „Weihnachtsgeschenke“ vom PDUM Weihnachtspäckchen.





Humanitäre Transporte

Seit Anfang des Jahres 2025 hat der PDUM aus dem Sachspenden-Depot in Griesheim bereits erfolgreich einige Transporte in die Ukraine organisiert – darunter auch einige Großtransporte, von denen einer unter anderem mit einer von der „Nassauischen Heimstätte“ gespendeten USV-Anlage (Notstromversorgung) beladen war. Diese befindet sich inzwischen im Einsatz in der westukrainischen Oblast Lwiw.



Meistens wurden die Fahrten mit dem vereinseigenen VW Crafter durchgeführt, der eigens dafür im Jahr 2024 angeschafft wurde. Unter der Koordination der Vorstandsmitglieder André Wunder und Christoph von Rinck organisiert der Verein regelmäßig die Beladung der Transporte an Wochenenden mit bewährten Helferteams. Dabei steht der PDUM in engem Austausch mit seinen Partnern in der Ukraine, um gezielt die Güter auszuwählen, die vor Ort am dringendsten benötigt werden. So konnten wir im März – mit Unterstützung des PVUD und dem Wohltätigkeitsfonds (WF) „Eulennest“, unter Vorsitz von Dr. Viktoriya Syno in Uzhhorod – eine große Anzahl dringend benötigter Feuerlöscher für den staatlichen Zivilschutz der vom Krieg stark betroffenen Region Dnipropetrovsk liefern.

Auch ein hochwertiges Ultraschallgerät, das durch die Vermittlung eines Darmstädter Kinderarztes gespendet wurde, konnte mit einem PDUM-Transporter nach Uzhhorod gebracht werden. Die Notfallmediziner des städtischen Krankenhauses in der Oblast Transkarpatien sind damit nun noch besser in der Lage, eine hochwertige medizinische Versorgung für ihre Patientinnen und Patienten zu leisten. Der PDUM kann sich bei seinen Fahrten auf ein engagiertes Team ehrenamtlicher Fahrerinnen und Fahrer verlassen, die in ihrer Freizeit unentgeltlich dringend benötigte Hilfsgüter zu unseren Partnern in die Ukraine bringen.



Zuletzt ging es mit dem VW Crafter Anfang April in die westukrainische Stadt Jaworiw. Hier konnte der PDUM mit der Lieferung von Sachspenden bei der Einrichtung eines dort neu gegründeten Kinder- und Jugendzentrums für Menschen mit Behinderung helfen.

Bereits zu Ostern wird der nächste Transport mit dem VW Crafter beladen. Ziel ist erneut die Darmstädter Partnerstadt Uzhhorod – an Bord: wichtige und dringend benötigte medizinische Hilfsgüter.



Große Ehre und Anerkennung

Durch unsere jahrzehntelange Kooperationspartnerin „Nationale Universität ‚Odesa Polytechnic‘ – NUOP“ wurden wir darüber informiert, dass unser Ehrenvorsitzender und Sprecher des PDUM-Beirats, Dr. h.c. Ulrich Wissmann, zum Mitglied des durch Beschluss des ukrainischen Parlaments eingerichteten Aufsichtsrats/Hochschulrats der NUOP berufen wurde. Der Aufsichtsrat/Hochschulrat ist das höchste Kontroll- und Beratungsgremium der Universität, ihm gehören ausschließlich zehn verdiente Persönlichkeiten an. Auch der PDUM wurde explizit in diesem Zusammenhang erwähnt. Für Ulrich Wissmann und den PDUM eine große Ehre und Anerkennung unserer gemeinsamen Arbeit.



Informationen aus dem Vorstand

Teilweise nach jahrelanger Vorstandsarbeit sind folgende Vorstandsmitglieder aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand ausgeschieden: Claudia Ehry, Alexander Götz, Dr. Viktoriya Syno und Thomas Zimmermann. Wir danken allen für ihr großes Engagement gerade in den Zeiten des Krieges in der Ukraine. Dr. Viktoriya Syno wird zukünftig die Arbeit des PDUM-Beirats unterstützen. Als neue und kommissarische Mitglieder des Vorstands wurden Natalie Lelekach (Uzhhorod), Dr. Annette Ottinger und Christoph von Rinck aufgenommen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

TERMINE

Donnerstag, 24. April 2025, 18.30 Uhr:
Vorstandssitzung im PDUM-Depot Griesheim

Mittwochs ab 15.00 Uhr
Stammtisch im PDUM-Depot

Samstag, 14. Juni 2025:
Mitgliederversammlung mit anschließendem
Helferinnen-Treffen, voraussichtlich im PDUM-Depot in Griesheim

Impressum

Partnerschaft Deutschland-Ukraine/Moldova e.V. PDUM
Vorsitzender: Jochen Partsch | Stellvertretende Vorsitzende: Dr. Nadiia Kostina | Schatzmeister: RA Sebastian Schecker
E-Mail: info@pdum.org | Internet: www.pdum.org
Bankverbindung: Volksbank Darmstadt Mainz DE 92 551 900 000 009 522 012 BIC MVBMD555
Eingetragen beim Amtsgericht Darmstadt unter der Nr. VR 70937
Redaktion und Layout: Peter Gebauer
Fotonachweis: Alle Fotos ©PDUM



All unsere PDUM-Projekte und -initiativen sind ohne das unermüdliche, ideenreiche und geduldige Engagement unserer Mitglieder, der Helferinnen und Helfer im Depot, der Fahrerinnen und Fahrer und nicht zuletzt der Spenderinnen und Spender nicht möglich. Ihnen allen gilt unser Dank! Unser Dank richtet sich aber vor allem an unsere ukrainischen und moldawischen Freundinnen und Freunde, Ihr schenkt uns Euer Vertrauen, Eure Freundschaft und Eure Zuversicht! Wir arbeiten gemeinsam weiter!

Frohe Ostern! Slawa Ukrajini!



*Jochen Partsch
Vorsitzender PDUM*



*Dr. Nadiia Kostina
Stellvertretende Vorsitzende PDUM*

Geldspenden willkommen

Wenn Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen wollen, freuen wir uns über einen Geldbetrag auf unser Vereinskonto bei der Volksbank Darmstadt Mainz, IBAN DE92 551 900 000 009 522 012, BIC MVBMD555. Bitte für die Spendenquittung die Postanschrift und eine E-Mail-Adresse angeben. Vielen Dank im Voraus.

Darmstadt/Griesheim, 19. April 2025